

Anhang C Vordrucke Abfragebogen Neuanlagen

Dieser Anhang teilt sich auf in

- C.1 (Teil A): Betreiberabfragebogen und
- C.2 (Teil B): Netzbetreiberabfragebogen.

C.1 TEIL A: BETREIBERABFRAGEBOGEN ANLAGENZERTIFIKAT

Siehe BDEW-MSR, Anhang F.1.

Siehe TAB-HS, Anhang E.1, E.4 und E.6.

Der Teil A und der Auszug aus dem Prüfbericht "Netzverträglichkeit" gemäß TR 3 muss an den Netzbetreiber bei Anforderung von Teil B übergeben werden.

Zusätzlich soll die folgende Tabelle ausgefüllt werden.

Nr.	Hersteller	Typ-Bezeichnung	Nennleistung in kW	IB-Datum für Bestandsanlagen an dem NAP	Geplante IB-Datum	Projektbezeichnung/Serienr.	Auflistung der in der EZA enthaltenen EZE (Alle EZE einer EZA des Antragstellers; Bestandsanlagen EZE sind mit (*) zu kennzeichnen.) Datenabfragebogen WEA-Betreiber ERGÄNZEN NACH DEM ERSTEN TABELLENBLATT TEIL A
Beispiel	XYZ	ABCxxxxx	2000	1XXXXX1*	20.09.2013	xxxxx1	
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							
9							
10							
11							
12							
13							
14							
15							

C.2 TEIL B: NETZBETREIBERABFRAGEBOGEN

Für Hochspannungsanschlüsse kann auch TAB-HS, Anhang E.7, verwendet werden

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen Zertifizierung einer Erzeugungsanlage Anschluss/Änderung einer Erzeugungsanlage		TR 8, Anhang C, Teil B 1 (9)
Bezeichnung der Erzeugungsanlage		
vereinbarte Anschlusswirkleistung P_{AV} und -scheinleistung S_{AV}		
Netzbetreiber inklusive Ansprechpartner und Kontaktdaten		
Registriernummer des Netzbetreibers		
Bezeichnung Übergabestation		
Bezeichnung des Netzanchlusspunktes		
Angaben zum Projekt: Siehe Checkliste TR 8, Anhang C, Teil A (F1)		
<input type="checkbox"/> Dokument liegt bei <input type="checkbox"/> Dokument liegt nicht bei		
Sonstige Bemerkungen		

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen		TR 8, Anhang C, Teil B	
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage		2 (9)	
1. Einstellwerte der Schutzeinrichtungen am Netzanschlusspunkt			
Grundlage: BDEW-MSR, und TAB-HS			
1.1 Kurzschlusschutzeinrichtungen			
(Zutreffendes ankreuzen)			
<input type="checkbox"/> Distanzschutz; Typ:			
Einstellgröße		Einstellwertvorgabe	
		Alt (Ist)	Neu (Soll)
Überstromanregung I >> [A]			
Unterspannungsanregung	I > [A]		
	U < [V]		
Nullsystemanregung	I _E > [A]		
	U _{NE} > [V]		
		<input type="checkbox"/> gesondertes Einstellblatt beigefügt Bemerkungen:	
<input type="checkbox"/> Überstromzeitschutz; Typ:			
Einstellgröße		Einstellwertvorgabe	
		Alt (Ist)	Neu (Soll)
I >> [A]			
t _{I>>} [ms]			
I > [A]			
t _{I>} [ms]			
		<input type="checkbox"/> gesondertes Einstellblatt beigefügt Bemerkungen:	
<input type="checkbox"/> Erdschlusschutz; Typ:			
Einstellgröße		Einstellwertvorgabe	
		Alt (Ist)	Neu (Soll)
I _E >> [A]			
t _{I_E>>} [ms]			
I _E > [A]			
t _{I_E>} [ms]			
U _E > [V]			
t _{U_E>} [ms]			
		<input type="checkbox"/> im Distanz- bzw. Überstromzeit-schutz integriert <input type="checkbox"/> gesondertes Einstellblatt beigefügt Bemerkungen:	

HINWEIS: Bei allen physikalischen Größen sind die PRIMÄRWERTE anzugeben. (z. B. $I_{>>} > 360 \text{ A}$ statt $I_{>>} > 1,2 I_n$; $U < 16 \text{ kV}$ statt $U < 0,8 U_n$).

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen			TR 8, Anhang C, Teil B	
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage			3 (9)	
1.2 EZA-Entkupplungsschutz				
<input type="checkbox"/> Anschluss an das HöS-/HS-Netz <input type="checkbox"/> den TABvomzu entnehmen				
Funktion	Einstellgröße	Empfehlung nach TAB-HS	Einstellvorgabe Netzbetreiber	
<i>Oberspannungsseite</i>				
Spannungssteigerungsschutz	$U_{>}$ [kV]	$1,25 U_n$		$U_n = \text{Nennspannung des HS-Netzes}$
	$t_{U_{>}}$ [ms]	500 ms		
Spannungsrückgangsschutz	$U_{<}$ [kV]	$0,8 U_n$		
	$t_{U_{<}}$ [s]	5,0 s		
Frequenzsteigerungsschutz	$f_{>}$ [Hz]	51,5 Hz		
	$t_{f_{>}}$ [ms]	$\leq 100 \text{ ms}$		
Frequenzrückgangsschutz	$f_{<}$ [Hz]	47,5 Hz		
	$t_{f_{<}}$ [ms]	$\leq 100 \text{ ms}$		
<i>Unterspannungsseite</i>				
Spannungssteigerungsschutz	$U_{>>}$ [kV]	$1,20 U_{MS}$		$U_{MS} = \text{Reglersollspannung}^1$
	$t_{U_{>>}}$ [ms]	300ms		
	$U_{>}$ [kV]	$1,1 U_{MS}$		
	$t_{U_{>}}$ [s]	180s		
Sonstige Bemerkungen				

HINWEIS: Bei allen physikalischen Größen sind die PRIMÄRWERTE anzugeben (z. B. $I_{>>} > 360 \text{ A}$ statt $I_{>>} > 1,2 I_n$; $U < 16 \text{ kV}$ statt $U < 0,8 U_n$).

¹ UCUCMS ist die Reglersollspannung des Stufenschalters am HS/MS-Transformator. Weicht die eingestellte Reglersollspannung vom angegebenen Wert ab, sind die Einstellwerte des Spannungssteigerungsschutzes entsprechend umzurechnen. Die eingestellte Reglersollspannung ist in der Konformitätserklärung anzugeben.

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen			TR 8, Anhang C, Teil B	
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage			4 (9)	
<input type="checkbox"/> Anschluss an das MS-Netz <input type="checkbox"/> den TABvomzu entnehmen				
Funktion	Einstellgröße	Einstellwerte gemäß BDEW-MSR	Einstellvorgabe Netzbetreiber	
Spannungssteigerungsschutz	$U_{>>}$ [kV]	1,15 U_c		U_c = vereinbarte Versorgungsspannung
	$t_{U_{>>}}$ [ms]	≤ 100 ms		
	$U_{>}$ [kV]	1,08 U_c		
	$t_{U_{>}}$ [s]	1 min		
Spannungsrückgangsschutz	$U_{<}$ [kV]	0,8 U_c		
	$t_{U_{<}}$ [s]	2,7 s		
	$U_{<<}$ [kV]			
	$t_{U_{<<}}$ [s]			
Frequenzsteigerungsschutz	$f_{>}$ [Hz]	51,5 Hz		
	$t_{f_{>}}$ [ms]	≤ 100 ms		
Frequenzrückgangsschutz	$f_{<}$ [Hz]	47,5 Hz		
	$t_{f_{<}}$ [ms]	≤ 100 ms		
Sonstige Bemerkungen				

HINWEIS: Bei allen physikalischen Größen sind die PRIMÄRWERTE anzugeben (z. B. $I_{>>} > 360$ A statt $I_{>>} 1,2 I_n$; $U_{<} > 16$ kV statt $U_{<} 0,8 \cdot U_n$).

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen			TR 8, Anhang C, Teil B	
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage			5 (9)	
1.3 Systemschutz				
<input type="checkbox"/> Anschluss an das HöS-/HS-Netz <input type="checkbox"/> den TABvomzu entnehmen				
Funktion	Einstellgröße	Empfehlung VDE-TAB-HS	Einstellvorgabe Netzbetreiber ²	
Blindleistungsrichtungsunterspannungsschutz ³	$U_{Q \rightarrow U_c}$ [kV]	$0,85 U_n$		U_n =Nennspannung des HS-Netzes Anregespannung
	$U_{LL} > FG$	$0,95 U_n$		Freigabespannung zur Wiederschaltung
	$t_{I_{Q \rightarrow U_c}}$ [ms]	500 ms		1. Stufe – Auslösung am NAP
	φ	3°		Anregewinkel ⁴
	$I_{min} Q(U)$	$0,1 I_{Wandler}$		Mindeststrom ⁵
	$Q_{min} Q(U)$	$0,05 S_{Amax}$		Blindleistungsansprechschwelle ⁶
Sonstige Bemerkungen				
<input type="checkbox"/> Anschluss an das MS-Netz <input type="checkbox"/> den TAB.....vomzu entnehmen				
Funktion	Einstellgröße	Einstellwerte gemäß BDEW-MSR	Einstellvorgabe Netzbetreiber	
Blindleistungsunterspannungsschutz	$U_{Q \rightarrow U_c}$ [kV]	$0,85 U_c$		U_c des MS-Netzes
	$t_{I_{Q \rightarrow U_c}}$ [ms]	500 ms		Auslösung LS am NAP oder an EZE
Sonstige Bemerkungen				

HINWEIS: Bei allen physikalischen Größen sind die PRIMÄRWERTE anzugeben (z. B. $I >> 360 A$ statt $I >> 1,2 I_n$; $U < 16 kV$ statt $U < 0,8 U_n$).

² Einstellungen auf Basis FNN-Lastenheft „Blindleistungsrichtung-Unterspannungsschutz (Q(U)-Schutz)“.

³ Für Neuanlagen gelten bezüglich des Systemschutzes die Anforderungen des TC 2007. Insofern muss die erste Stufe auf die einzelnen EZE wirken. Hierzu sind Wirkverbindungen zu den einzelnen EZE notwendig. Funkverbindungen erfüllen nicht die Anforderungen hinsichtlich Schnelligkeit der Signalübertragung. Für die Wiederschaltung ist die Spannung am NAP auszuwerten.

⁴ Je nach eingesetztem Schutzgerät.

⁵ Je nach eingesetztem Schutzgerät; Einstellempfehlung $0,1 I_{Wandler}$, aber max. $0,15 I_N$ der installierten Erzeugungseinheiten.

⁶ Je nach eingesetztem Schutzgerät.

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen			TR 8, Anhang C, Teil B	
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage			6 (9)	
2. Einstellwerte Entkopplungsschutz an der Erzeugungseinheit				
Grundlage: BDEW-MSR und TAB-HS				
2.1 Entkopplungsschutz				
<input type="checkbox"/> A) Anschluss an das HöS-/HS-Netz <input type="checkbox"/> B) Anschluss im MS-Netz bzw. MS-Netz mit UW-Direktanschluss <input type="checkbox"/> den TABvomzu entnehmen				
Funktion	Einstellgröße	Zu A) Empfehlung nach TAB-HS	Zu B) empfohlene Einstellwerte gemäß BDEW-MSR	Einstellwertvor- gabe ⁷ Netzbetreiber
Spannungssteigerungsschutz	$U_{>>}$	$1,25^8 U_{NS}$	$1,15 U_{NS}/1,20 U_{NS}^7$	
	$t_{U_{>>}}$	100 ms	≤ 100 ms	
Spannungsrückgangsschutz	$U_{<}$	$0,8 U_{NS}$	$0,8 U_{NS}$	
	$t_{U_{<}}$	gestaffelt, siehe unten	$0,3/1,5 \dots 2,4 s^9$	
	$U_{<<}$	$0,3 U_{NS}$	$0,45 U_{NS}$	
	$t_{U_{<<}}$	800 ms	$0 \dots 300 ms^6$	
Frequenzsteigerungsschutz	$f_{>}$	51,5 Hz	51,5 Hz	
	$t_{f_{>}}$	≤ 100 ms	≤ 100 ms	
Frequenzrückgangsschutz	$f_{<}$	47,5 Hz	$47,5 Hz^{10}$	
	$t_{f_{<}}$	≤ 100 ms	≤ 100 ms	
Falls eine Staffelung inner- halb einer Erzeugungsanlage erfolgen soll, bitte die Staffe- lungswerte nachfolgend fest- legen:	Einstellgröße der Staffelung		Einstellwerte	
	$t_{U_{<,1}}$	1,5 s		
	$t_{U_{<,2}}$	1,8 s		
	$t_{U_{<,3}}$	2,1 s		
	$t_{U_{<,4}}$	2,4 s		

⁷ Die Vorgabewerte sind einzustellen, insofern sie nicht den Eigenschutz der EZE beeinträchtigen. Sind die Einstellwertvorgaben nicht mit dem Eigenschutz der EZE vereinbar, so ist eine erneute Abstimmung mit dem NB erforderlich.

⁸ U_{NS} ist die niederspannungsseitige Spannung des Maschinentransformators. Sie ergibt sich aus $U_{NS} = U_{MS} \cdot \ddot{u}$. U_{MS} entspricht U_c bei Mittelspannungsanschluss

⁹ Hinweise der BDEW-MSR beachten.

¹⁰ Bei Vorgabe ist zu berücksichtigen, ob die EZA in einem Gebiet mit automatischer Frequenzentlastung angeschlossen ist.

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen		TR 8, Anhang C, Teil B
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage		7 (9)
2.2 Dynamische Netzstützung – Low-Voltage-Ride-Through (LVRT)-Modus		
Funktion	Einstellwertvorgabe vom Netzbetreiber	Ort, an dem der k-Faktor einzuhalten ist
LVRT-Modus: Blindstromspeisung in Abhängigkeit zur Tiefe des Spannungseinbruchs mit definiertem k-Faktor ^{11 12} <input type="checkbox"/> k-Faktor gemäß SDLWindV – Einstellbereich: k = 0-10 <input type="checkbox"/> k-Faktor gemäß BDEW-MSR– k ≥ 2 <input type="checkbox"/> k-Faktor gemäß TAB-HS 2<k<6	mit k= ...	<input type="checkbox"/> NAP <input type="checkbox"/> EZE
Sonstige Bemerkungen Alternativ kann der folgende LVRT-Modus gewählt werden: LVRT-Modus: keine Blindstromspeisung, keine Wirkleistungspeisung im Fehlerfall <input type="checkbox"/> aktivieren Dieser LVRT-Modus ist keine Anforderung aus der SDLWindV, BDEW-MSR und TAB-HS. Dieser Modus kann nur von bestimmten EZE erfüllt werden. Wenn diese Option nicht von der EZE erfüllt werden kann, dann ist dieser Punkt mit dem Netzbetreiber abzustimmen.		

¹¹ Es ist anzugeben, ob der k-Faktor gemäß TAB-HS, BDEW-MSR oder SDLWindV gewählt wurde. Der Modus SDL-WindV ist für WEA vorgesehen und keine Anforderung für alle anderen EZE.

¹² Bei Deaktivierung der dyn. Netzstützung sind die Entkopplungsschutzeinstellungen entsprechend anzupassen.

Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen		TR 8, Anhang C, Teil B	
Zertifizierung einer Erzeugungsanlage		8 (9)	
3. Statisches Blindleistungsverhalten			
<input type="checkbox"/> HöS-/HS-Netz	<input type="checkbox"/> Variante 1 nach Abschnitt. 10.2.2 des TAB-HS <input type="checkbox"/> Variante 2 nach Abschnitt. 10.2.2 des TAB-HS <input type="checkbox"/> Variante 3 nach Abschnitt. 10.2.2 des TAB-HS <input type="checkbox"/> untererregt bis übererregt (gesonderte Regelung)		
<input type="checkbox"/> MS-Netz	<input type="checkbox"/> 0,95 untererregt bis 0,95 übererregt gemäß BDEW-MSR <input type="checkbox"/> untererregt bis übererregt (gesonderte Regelung)		
Anforderungen hinsichtlich Blindleistungsverhalten der Bestandseinheiten bei Mischparks^{13,14}	<input type="checkbox"/> $\cos \varphi = \dots\dots\dots$ am Netzanschlusspunkt <input type="checkbox"/> übererregt <input type="checkbox"/> untererregt <input type="checkbox"/> $\cos \varphi = \dots\dots\dots$ an den EZE <input type="checkbox"/> übererregt <input type="checkbox"/> untererregt <input type="checkbox"/> untererregt bis übererregt <input type="checkbox"/>		
Vorgabe Blindleistungswert und Verfahren			
<input type="checkbox"/> den TABvomzu entnehmen			
1) fester Verschiebungsfaktor $\cos \varphi$	<input type="checkbox"/> aktivieren mit $\cos \varphi = \dots\dots\dots$ <input type="checkbox"/> übererregt <input type="checkbox"/> untererregt <input type="checkbox"/> variabel per Fernwirkanlage ¹⁵ <input type="checkbox"/> Fahrplan		
2) Verschiebungsfaktor $\cos \varphi$ (P) ¹⁶	<input type="checkbox"/> aktivieren mit $\cos \varphi = f(x)$ wobei $f(x) = \dots\dots\dots$ mit $x := \dots\dots\dots$ <i>Beispiel: $f(x) = -0.05 x + 1$ mit $x := P/P_n$</i>		
3) feste Blindleistung	<input type="checkbox"/> aktivieren mit $Q = \dots\dots\dots$ kvar <input type="checkbox"/> variabel per Fernwirkanlage ¹⁷ <input type="checkbox"/> Fahrplan ¹⁸		
4) Blindleistungs-/Spannungskennlinie Q(U) ¹⁹	Steigung $m = \dots\dots\dots$ kvar/kV Spannungstotband =kV Obere Spannungsgrenze $U(Q_{\max}) = \dots\dots\dots$ kV Untere Spannungsgrenze $U(Q_{\min}) = \dots\dots\dots$ kV Referenzspannung: $U_0 = \dots\dots\dots$ kV variabel per Fernwirkanlage Anschlagzeit $T_{an} = \dots\dots$ s (Standard: $T_{an} = 5$ s)		
5) Einregelzeit	<input type="checkbox"/> aktivieren mit 1 min <input type="checkbox"/> aktivieren mit 10 s <input type="checkbox"/> aktivieren mit (mindestens 10 s)		
6) Kennlinie Q (P) ²⁰	$P_{\text{mom}}/P_{AV}[\%]$		
	$Q_{EA,\text{soll}}/P_{AV}[\%]$		
Verhalten bei Ausfall der Fernwirkanlage ²¹	<input type="checkbox"/> Weiterbetrieb mit letztem empfangenen Wert <input type="checkbox"/> $U_0 = \dots\dots\dots$ kV; $Q = \dots\dots$ kvar; $\cos \varphi = \dots\dots\dots$ (je nach gewählttem Verfahren)		

¹³ Sofern mehrere Bestandsanlagen mit unterschiedlichem Blindleistungsverhalten bzw. -vereinbarungen mit dem NB existieren, bitte detaillierte Angaben auf separatem Blatt beifügen.

¹⁴ Neben der vereinbarten Fahrweise der Bestandsanlagen ist auch deren tatsächliches Verhalten zu berücksichtigen. Das Berechnungsverfahren ist in der TR 8 beschrieben.

¹⁵ Spezifikationen der Fernwirkanlage sind von dem NB beizufügen bzw. den TAB des Netzbetreibers zu entnehmen.

¹⁶ Wird begrenzt durch den oben angegebenen Einstellbereich

¹⁷ Spezifikationen der Fernwirkanlage sind vom NB beizufügen bzw. den TAB des Netzbetreibers zu entnehmen.

¹⁸ Sofern Fahrpläne gefordert werden, sind diese als separates Blatt bzw. unter sonstige Bemerkungen anzugeben.

¹⁹ Empfehlungen sind 10.2.2.4 zu entnehmen.

²⁰ Es können bis zu 10 Wertepaare vorgegeben werden.

²¹ Sofern Sollwertvorgabe per Fernwirkanlage erfolgt.

Sonstige Bemerkungen		
Datenabfragebogen Netzbetreiber für Neuanlagen Zertifizierung einer Erzeugungsanlage		TR 8, Anhang C, Teil B 9 (9)
4. Netzdaten		
Größe	Wert	Einheit
Nennspannung U_n HS: Nennspannung des Netzes U_n		kV
Bemessungskurzzeitstrom I_k (für $T_k = 1$ s) ²²		
Vereinbarte Versorgungsspannung U_c ²³		kV
Reglersollspannung $U_{\text{sol}}^{\text{24}}$		kV
Insgesamt anschließbare Leistung am VP $S_{\text{Gesamt}}^{\text{25}}$ <input type="checkbox"/> S_{Gesamt} kann in vertraulichem Schreiben beim zust. Netzbetreiber abgefragt werden.		MVA
Min Netzkurzschlussleistung am VP ²⁶ S_{kV}		MVA
Netzimpedanzwinkel am VP ψ_k		°
Netzkurzschlussleistung am Netzanschlusspunkt S_k (Falls keine Werte angegeben wurden, sind die Werte am VP für den NAP anzuwenden.)		MVA
Netzimpedanzwinkel am Netzanschlusspunkt ψ_k (Falls keine Werte angegeben wurden, sind die Werte am VP für den NAP anzuwenden.)		°
Kabelanteil des Netzes		% der Systemlänge
Sternpunktbehandlung im gleichen Netz ANMERKUNG: <i>"Für die Bewertung von unsymmetrischen Fehlern werden die hier aufgelisteten Angaben benötigt; bei nicht vorliegenden Angaben kann nur eine eingeschränkte Bewertung erfolgen."</i>	<input type="checkbox"/> starre Erdung <input type="checkbox"/> niederohmige Sternpunkt-Behandlung $_____\Omega$ <input type="checkbox"/> kurzzeitig niederohmige Sternpunkt-Behandlung $_____\Omega$ <input type="checkbox"/> Nullimpedanz R_0 $_____\Omega$, X_0 $_____\Omega$ <input type="checkbox"/> Resonanzsternpunkterdung $_____\Omega$ <input type="checkbox"/> Isoliert	

²² Zur Dimensionierung der Kurzschlussfestigkeit der Hochspannungsübergabestation.

²³ Auf Grundlage von U_n wird die Stufung des Maschinentransformators der EZE gewählt. U_c ist die vom NB vorgegebene Spannung am NAP.

²⁴ Bei dynamischer Sollwertvorgabe ist der obere und der untere Grenzwert anzugeben.

²⁵ Bei keiner Angabe von S_{Gesamt} gilt $S_{\text{Gesamt}} = S_A$.

²⁶ Der NB stellt zur Erarbeitung des Anlagen-Zertifikates die Netzdaten, Netzkurzschlussleistung S_{kV} und Netzimpedanzwinkel ψ_k des zunächst ermittelten Netzanschlusspunktes zur Verfügung. Diese Daten sind Grundlage für den Nachweis des richtlinienkonformen Verhaltens der EZA. Für die Dimensionierung der Anlagenteile hinsichtlich Kurzschlussfestigkeit gelten höhere Anforderungen gemäß den technischen Anschlussbedingungen des Netzbetreibers.

Beschaltung des HS-seitigen Transformator-Sternpunktes (sofern vorhanden)	<input type="checkbox"/> Freier Sternpunkt <input type="checkbox"/> Starre Erdung $I_{k1p} = \dots\dots\dots$ kA, $T_k = \dots\dots\dots$ s <input type="checkbox"/> Mit Erdungswiderstand $R_{ME} = \dots\dots\dots$ <input checked="" type="checkbox"/> $I_r = \dots\dots\dots$ A, $T_k = \dots\dots\dots$ s <input type="checkbox"/> Mit Überspannungsableiter $u_r = \dots\dots\dots$ kV <input type="checkbox"/> Mit Erdschlussdrossel $I_r = \dots\dots\dots$ A <input type="checkbox"/> fest <input type="checkbox"/> stufenlos regelbar	
Bei Hochspannungsanschluss: Netzbetreibervorgabe für die Sternpunktbehandlung der Betriebsmittel des Anschlussnehmers, die galvanisch mit dem Netz des Netzbetreibers verbunden sind.		
Rundsteuerfrequenz		Hz
bei MS-Anschluss		
Scheinleistung des vorgelagerten Netztransformators ²⁷ S_{Netz}		MVA
R des vorgelagerten Netztransformator		Ohm
X des vorgelagerten Netztransformator		Ohm
Schaltgruppe des vorgelagerten Netztransformators		
bei HS- oder HHS-Anschluss		
Referenzleistung ²⁸ S_0		
Schaltgruppe des vorgelagerten Netztransformators nur bei HS-Anschluss		
Sonstige Bemerkungen		
Ort, Datum	Unterschrift des Netzbetreibers	

²⁷ S_{Netz} , S_{Gesamt} und S_{kV} werden dem Anlagenbetreiber durch den NB zur Verfügung gestellt. Für S_{Gesamt} ist die gesamte anschließbare oder geplante Scheinleistung des VP. Mit den übergebenen Werten wird der der EZA „zustehende“ Anteil ermittelt. Wenn keine Angaben gemacht werden, wird das Verfahren gemäß Kapitel 4.3.4. verwendet.

²⁸ Wenn die EZA an einem Leitungsabschnitt zwischen 2 Umspannwerken angeschlossen ist, wird für die Referenzleistung S_0 die thermische Grenzleistung dieses Leitungsabschnitts angesetzt. Bei Anschluss der EZA direkt oder über eine kundeneigene Leitung an eine Umspannanlage ist für S_0 die maximal an die Umspannanlage anschließbare Erzeugungsleistung einzusetzen.